

Einzigartig 1

Von Edi Brum-Antonioli

Es ist anzunehmen, dass dieses Spiel einer Adelsfamilie aus Zürich (Familie Bodmer?) gehörte. Dies würde die vier Buben erklären, die hochrangige Lakaien zeigen.

Die Karten stammen aus den 1920er Jahren. Sie sehen aus, als wären sie nie benutzt worden. 1972 wurden sie in einem Antiquitätengeschäft in Zürich gekauft.

Der Designer des Spiels ist unbekannt, und es gibt keine Hinweise wie z. B. Initialen.

Die Bildkarten sind einköpfig und weder stehend noch sitzend, sondern halbfigurig dargestellt. Es handelt sich um Federzeichnungen auf Karton, die intensiv mit Tusche und Wasserfarben gefärbt sind. Die komplette Packung umfasst 52 Karten. Diese haben eine Größe von 90 x 50 mm, und sie sind eckig.

In jeder Spielkartenfarbe gibt es eine dominierende Farbe für die Bildkarten, insbesondere bei Karo und Kreuz. Die Rückseiten sind blank.

Die zentralen Farbzeichen der Asse sind von einer einzelnen kreisförmigen Blumenranke umgeben, wie wir sie von vielen Spielen von Dondorf und anderen Herstellern kennen. Die Ränder der Blumen sind mit feiner schwarzer Tusche konturiert.

Anhand der Ränder der Karten ist deutlich zu erkennen, dass die geraden Linien separat gezeichnet und die abgerundeten Ecken nachträglich hinzugefügt wurden.

Mit einer Lupe können Sie auf jeder Karte erkennen, dass der Entwurf mit einer Bleistiftzeichnung begann (siehe Detailabbildung unten, beachten Sie insbesondere den Ärmel des linken Arms des Buben und seine Hand).





